



Die Fachbegriffe Volkszählung und Bevölkerungspolitik – Kugellagermethode

Unterrichtsfach	Geographie und Wirtschaftskunde
Schulstufe	• 9 (AHS und BHS)
Thema	• Bevölkerung global – Fachbegriffe Volkszählung und Bevölkerungspolitik
Fachliche Vorkenntnisse	• Grundvokabular der Demographie
Sprachliche Kompetenzen	• Fachinhalte zusammenfassen und vortragen können
Zeitbedarf	• 1 Unterrichtseinheit à 50 Min. (mit Nachbesprechung)
Material- & Medienbedarf	–
Methodisch-didaktische Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Sozialform: Unterrichtsgespräch, Einzelarbeit, Partnerarbeit• Methodisches Tool: Kugellager• Die zwei Texte „Volkszählung“ und „Bevölkerungspolitik“ werden beim Kugellager eingesetzt.
Quelle	• Pixabay. Kostenlose Bilder. Lizenz: CC0 Public Domain/Freie kommerzielle Nutzung/Kein Bildnachweis nötig. Zugänglich unter: http://pixabay.com (2016)
Ersteller	Stefan Lamprechter



Die Fachbegriffe Volkszählung und Bevölkerungspolitik – Kugellagermethode

Hinweise zur Durchführung

1.
Vorbereitung: Jede/r liest ihren/seinen Text durch und bereitet in Stillarbeit eine kurze Zusammenfassung vor.
2.
Nachdem ein Innenkreis (Text Volkszählung) und ein Außenkreis (Text Bevölkerungspolitik) gebildet wurde, erzählt der Außenkreis dem Innenkreis den Inhalt seines Textes – der Innenkreis soll nachfragen.
3.
Nach einer vereinbarten Zeit (soll nicht zu lang sein) rückt der Außenkreis um zwei Plätze im Uhrzeigersinn weiter und der Innenkreis erzählt jetzt dem Außenkreis den Inhalt seines Textes; dies kann beliebig oft wiederholt werden. Um den Schwierigkeitsgrad zu steigern, kann man die Schüler/innen auch ohne den Zettel vortragen lassen.
4.
Nachdem die Schüler/innen mehrere Male die Inhalte der anderen Gruppe gehört haben, können sie jetzt versuchen, diesen Text zusammenzufassen und bekommen dann ein Feedback von den „Expert/innen“. Eine etwas einfachere Variante wäre es, den Schüler/innen zuvor die Möglichkeit zu geben, Notizen zu machen.
5.
Die Schüler/innen kleben ihren Zettel in das Heft/die Mappe und müssen den anderen Text aus dem Gedächtnis schriftlich und in ganzen Sätzen zusammenfassen. Im Anschluss können die Hefte/Mappen ausgetauscht werden, und man vergleicht die Ergebnisse.

Zum Ablauf der schüleraktivierenden Methode des Kugellagers vgl. Methodensammlung von Heinz Klippert und auch:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Karussellgespräch> oder

<http://schuelerecke.net/schule/das-kugellager-eine-schuleraktive-und-kommunikative-unterrichtsmethode>



Die Fachbegriffe Volkszählung und Bevölkerungspolitik – Kugellagermethode

Die Volkszählung

Bei einer Volkszählung wird nicht nur die Anzahl der Menschen in einem Land gezählt, sondern auch eine **Vielzahl an Daten** gesammelt. So werden meist Informationen über das Alter, das Einkommen, die Wohnverhältnisse, die Ausbildung, die Anzahl der Kinder und vieles mehr abgefragt.



Bild: Gerd Altmann (geralt) | www.pixabay.com #1607208

Die ersten Volkszählungen findet man bereits im **alten Ägypten** – 2700 Jahre vor Christus Geburt. Die wohl berühmteste Volkszählung fand unter Kaiser Augustus im römischen Reich statt und hatte zur Folge, dass Maria (hochschwanger) und Josef sich auf den Weg machen mussten, um sich zählen zu lassen.

In einem modernen Industrieland gibt es zirka **alle 10 Jahre** eine Volkszählung mit einem genauen Stichtag, an dem man sich an einem bestimmten Ort melden muss. Nachdem in Österreich und einigen anderen Ländern sehr genaue Aufzeichnungen über die Geburten- und Sterbefälle sowie Ein- und Auswanderung geführt werden, hat man in den letzten Jahren auf eine Volkszählung verzichtet und stattdessen eine sogenannte **Registerzählung** bevorzugt. Hier vergleicht man alle gewonnenen Daten und erhält damit den aktuellen Personenstand eines Landes. Zusammen mit stichprobenartigen Zählungen (eine kleinere Auswahl an Personen wird gezählt) ergibt dies ein ziemlich genaues Bild von der österreichischen Bevölkerung. Die staatliche Organisation, die diese Daten sammelt und auch für alle zugänglich macht, nennt sich **Statistik Austria**.

Sowohl früher als auch heute sind genaue Informationen über die Anzahl und die Zusammensetzung einer Bevölkerung für einen Staat von ganz besonderer Bedeutung. Er muss zum Beispiel wissen, wie viele Steuerzahler es gibt und welches Einkommen sie haben, um die Steuereinnahmen in Zukunft abschätzen zu können oder wie viele junge bzw. alte Menschen es in einem Bezirk gibt, damit man Schulen bzw. Altersheime planen kann. Nur wenn ein Staat diese Informationen hat, kann er **sinnvolle Entscheidungen für die Zukunft** treffen.



Die Fachbegriffe Volkszählung und Bevölkerungspolitik – Kugellagermethode

Die Bevölkerungspolitik

Unter dem Begriff Bevölkerungspolitik versteht man den Versuch eines Staates, auf die **Bevölkerungsstruktur** Einfluss auszuüben. Das heißt, dass der Staat versucht, zum Beispiel die Anzahl der Kinder oder die Anzahl der Einwander/innen in einem Land zu beeinflussen.



Bild: Gerd Altmann (geralt) | www.pixabay.com #1375473

Auf die **Lebenserwartung** (wie alt ein Mensch im Schnitt wird) hat ein Staat nur begrenzt Einfluss, weil diese sehr stark von der Ernährung und der Krankenversorgung abhängt. Reiche Staaten haben hier einen sehr großen Vorteil und deshalb auch eine wesentlich höhere Lebenserwartung bei ihrer Bevölkerung.

Am einfachsten kann ein Industriestaat die Zahl seiner Einwohner/innen durch **Zuwanderung** lenken. So gibt es in Österreich die **Rot-Weiß-Rot Karte**, die festlegt, welche Eigenschaften ein/e Immigrant/in (Zuwanderer/in) haben sollte.

Besonders gerne werden hier Qualifikationen gesehen, die wir in Österreich dringend brauchen (z. B. Pflegeberufe). Andere Staaten versuchen wiederum durch verschärfte Ausreisevorschriften zu verhindern, dass zu viele Menschen aus ihrem Land wegziehen. Aber Vorsicht – diese langfristige Zuwanderungspolitik muss bei **Flüchtlingskatastrophen** immer überdacht werden, da hier ja Menschen in Not-situationen ein Anrecht auf Asyl haben.

Weitaus schwieriger gestaltet sich der Eingriff des Staates auf die **Geburtenrate** (Anzahl der Kinder pro 1000 Menschen in einem Jahr). Hier gibt es ärmere Staaten, die mithilfe von gratis Verhütungsmitteln (z. B. Kondomen) versuchen, die Geburtenrate zu senken. China hat in der Vergangenheit über einen längeren Zeitraum hinaus sogar per Gesetz Familien verboten, mehr als ein Kind zu haben (**Ein-Kind-Politik**). Der österreichische Staat wiederum hätte gerne mehr Geburten und versucht dies zum Beispiel mithilfe der **Familienbeihilfe** für Paare interessanter zu machen.

So versucht jeder Staat auf seine Weise, Einfluss auf die Bevölkerungsstruktur im Land zu nehmen.